

Konzert- und Entdeckungsreise der Grevenmacher Muselfénkelcher nach Irland, der „Grünen Insel“



Irland, die grüne Insel hat ihrem Namen wieder einmal alle Ehre gemacht. Dies können die Muselfénkelcher aus Grevenmacher bestätigen, die am 19. Juli 1993 um 6 Uhr in der Früh ihre Irlandreise antraten, um eine wunderschöne Woche in einer zauberhaften Naturidylle zu verbringen.

Zusammen mit Vorstandsmitgliedern und unserem Busfahrer „Heng“ legten wir eine lange Strecke zurück, bis wir schließlich in Le Havre

ankamen, wo das Schiff der „Irish Ferries“ schon im Hafen lag. 21 Stunden sollten die für die einen recht angenehme, für die anderen jedoch reichlich unangenehme Fahrt auf dem stürmischen Atlantik dauern. Der Abend an Bord wurde mit einem Konzert der Muselfénkelcher und einer irischen Volksgruppe gestaltet. Am 20. Juli legte die Fähre in Rosslare Harbour an. Wieder an Land fuhren wir weiter nach Killarney, einer Stadt im Südwesten Irlands, wo wir im Killarney Youth Hostel übernachteten. Dort lernten wir die wahrhaften Schönheiten Irlands kennen. Eine Rundfahrt in Pferdekutschen durch die fantastische Gebirgslandschaft des Gap of Dunloe mit Wasserfällen, Wiesen und Tümpeln ließ uns die unnachahmliche Frische und die gesunde Luft spüren. Der Ring of Kerry, mit seinen sehr engem und holperigen Wegen für Heng ziemlich schwer zu bewältigen, beeindruckte uns sehr. Auch der wunderschöne Nationalpark mit seinen atemberaubenden Aussichten, die alten Gemäuer der Muckross Abbey und das Muckross House umringt von Bergen, Wiesen, Seen, Wäldern und einem Wasserfall, trugen zur Verschönerung der Fahrt bei. Am Donnerstagabend gaben die Muselfénkelcher in der Kirche von Killarney, die mit begeisterten Zuhörern gefüllt war, ein sehr gelungenes Konzert.



Am nächsten Morgen ging es dann weiter nach Galway, einer Stadt weiter

nordwestlich gelegen. Mit der Fähre überquerten wir den Shannon um den Weg abzukürzen. Bald erreichten wir die wilden, 200m tief abfallenden Cliffs of Moher, die eine weite und großartige Aussicht über das Meer bieten. Es war eigenartig, den Flug der Möwen von oben zu beobachten. Landeinwärts,

weiter östlich, kamen wir zu den Dolmen, die etwas abseits der Straße inmitten der zerklüfteten Steinwüste „The Burren“ liegen.



In Galway verbrachten wir dann weitere 3 Nächte und zwar im St. Mary's College, einem Internat. Die Umgebung von Galway bestand ausschließlich aus Küste und Meer, Golfanlagen, dem Connemara, Gebiet der Killmore Abbey und Torffeldern soweit das Auge reicht. Übrigens, in Irland wird Torf hauptsächlich zum Heizen der Häuser verwendet.

Vor über 1.500 Zuhörern sangen wir dann die Sonntagsmesse in der Kathedrale von Galway.

Neben den zahlreichen Ausflügen blieb auch noch genügend Zeit um hier und da einen Einkaufsbummel zu machen, wo dann auch jeder emsig am Werk war.

Am Montagmorgen in aller Früh traten wir die Heimreise an. Mit einem kleinen Abstecher zum „Rock of Cashel“, einer Felsenburg mit teilweise erhaltenem Gotteshaus, fuhren wir wieder in Richtung Rosslare.

Zu erwähnen sei noch, dass die typisch irischen Häuser und Pubs eine Zusammensetzung des gesamten Farbkreises darstellen und somit zur Frische und Freundlichkeit des Landes und seinen Bewohnern beitragen.

Am Dienstagmorgen kamen wir in Cherbourg an und fuhren Richtung Luxemburg. Im Bus war eine super Stimmung. Gesund und munter trafen wir um 23.00 Uhr in Grevenmacher ein, wo wir von unseren Familien herzlich empfangen wurden. Eines steht fest: Diese Irlandreise wird immer in den Herzen und der Erinnerung der Muselfénkelcher bleiben! (Chantal Thinnès)

Muselzeitung No 143/93

